

## **Medienmitteilung der Rhienergie AG**

Tamins, 9. März 2010

### **Felsberg testet neuste Technologie in der Strassenbeleuchtung**

**Die heute oft noch eingesetzten Quecksilberdampf-Lampen in der öffentlichen Beleuchtung werden von der EU ab 2015 verboten. Die Schweiz wird von dieser Entwicklung mitbetroffen sein. Leuchtdioden (LED) werden ihren Platz einnehmen.**

Ein grosses Potential an Stromeinsparung für die Gemeinden birgt der Einsatz von Leuchtdioden (LED) in der Strassenbeleuchtung. LED funktionieren wie „umgekehrte Solarzellen“, machen also aus Strom Licht, sind sehr zielgerichtet einsetzbar, besitzen eine 3-4 mal längere Lebensdauer und reduzieren den Stromverbrauch gegenüber heute eingesetzten Quecksilberdampf-Hochdrucklampen um 20 bis 30%.

Der einzige Nachteil der LED liegt im heute noch relativ hohen Anschaffungspreis. Rechnet man über die ganze Lebensdauer einer Strassenbeleuchtung von ca. 30 Jahren, so können aber durchaus Kosteneinsparungen erwartet werden, welche jedoch zur Zeit nicht genau beziffert werden können.

Die heute oft eingebaute Natriumdampf-Hochdrucklampe (erkennbar am orange-farbigem Licht) hält von den technischen Werten her mit der LED mit - abgesehen von der Lebensdauer. Jedoch zeichnet sich bei der rasanten Entwicklung im Halbleiterbereich ab, dass die LED auch diese bis heute sehr bewährte Technologie bald überholen wird.

Die Energiestadt Felsberg und die Rhienergie AG haben aus diesen Gründen mit der HTW Chur zusammen einen Pilotversuch initiiert - mit dem Ziel, die heutige zum Teil spärliche Beleuchtung an der Wingertstrasse in Felsberg mit den soge-

nannten „Pilzleuchten“ zu modernisieren. Dabei wird von den zwei HTW-Nachdiplomstudenten (Philipp Bucheli und Robert Weggler) die bisherige Beleuchtungssituation ausgemessen, anschliessend fünf LED-Strassenlampen montiert und die dadurch veränderte Beleuchtung nochmals analysiert. Die Messungen dauern bis Ende März. Die Bewohner der Wingertstrasse werden zusätzlich mittels eines Fragebogens über ihre Eindrücke der neuen LED-Strassenbeleuchtung befragt.

Die Gemeindepräsidentin Lucrezia Furrer zieht bereits ein positives Fazit: „Die neue Beleuchtung der Wingertstrasse unterscheidet sich von der alten wie Tag und Nacht! Insbesondere hat die Sicherheit für Fussgänger markant zugenommen, während die Lichtemissionen für Anwohner und Natur deutlich abgenommen haben.“

Die Erfahrungen aus dem Pilotversuch in Felsberg werden im Rahmen der HTW-Abschlussarbeit in einen Leitfaden für Gemeinden einfließen, der die heutigen Einsparpotentiale aufzeigen und ihre praktische Durchführung darstellen soll.